

# JAHRESABSCHLUSS

ZUM

**31. DEZEMBER 2008**



---

KULMBACHER BRAUEREI AG  
LICHTENFELSER STRASSE 9  
95326 KULMBACH

# INHALTSVERZEICHNIS



Seite

## LAGEBERICHT

- Wirtschafts- und Branchenentwicklung	1
- Geschäftsverlauf	1
- Investitionen	6
- Mitarbeiter	7
- Risikomanagement	7
- Vergütungssystem	10
- Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB	10
- Abhängigkeitsbericht	11
- Vorgänge von besonderer Bedeutung	11
- Ausblick, Perspektiven und Chancen	11

<b>BILANZ</b>	14
---------------	----

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>	15
------------------------------------	----

## ANHANG

- Allgemeine Angaben	16
- Erläuterungen zur Bilanz	17
- Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	22
- Sonstige Angaben	25
- Anlage 1: Entwicklung des Anlagevermögens	30
- Anlage 2: Aufstellung des Anteilsbesitzes	31

<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK</b>	32
----------------------------	----

# **Lagebericht der Kulmbacher Brauerei Aktien-Gesellschaft**

## **1. Wirtschafts- und Branchenentwicklung**

Das Jahr 2008 war zunächst von einer positiven konjunkturellen Entwicklung geprägt. Diese wurde jedoch ab der Jahresmitte durch die globale Ausweitung der Finanzkrise gestoppt. Die Konjunkturkrise erreichte am Ende des Jahres 2008 weltweit ein nicht erwartetes Ausmaß und schlug sich rezessiv wirkend auf die Realwirtschaft nieder. Die Entwicklung am Arbeitsmarkt hat sich in 2008 gegenüber dem Vorjahr durch eine Beschäftigungszunahme verbessert, die Zahl der Erwerbstätigen nahm zu. Die politische Diskussion um einen restriktiven Genuss alkoholischer Getränke in der EU und in Deutschland dauert an.

Die Wirtschaftskrise und das mit Beginn des Geschäftsjahres eingeführte Rauchverbot in der Gastronomie führten zu einer Kaufzurückhaltung der Verbraucher, verbunden mit einem Absatzrückgang für die deutsche Brauwirtschaft. Zusätzlich wirkten sich der demografische Wandel und veränderte Trinkgewohnheiten negativ aus. Der Gesamtbeerabsatz der deutschen Brauwirtschaft ging 2008 um 1,1 Prozent zurück.

Im Geschäftsjahr 2008 setzte sich der Preis- und Aktionswettbewerb der großen nationalen Brauereigruppen fort. Trotz weiter gestiegener Rohstoff-, Energie-, Gebinde- und Transportkosten boten diese permanent Markenbiere unter den üblichen Preisschwellen an. Billigbier-, Handels- und Discountmarken erzeugten enormen Preisdruck.

## **2. Geschäftsverlauf**

### **Absatzentwicklung**

Im Geschäftsjahr 2008 setzte die Kulmbacher Brauerei AG 1.320 Thl Getränke ab. Der Bierabsatz übertraf den Vorjahreswert um 55 Thl und lag bei 1.244 Thl (2007: 1.189 Thl). Der Absatz an alkoholfreien Getränken belief sich auf 76 Thl, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 3,8 % entspricht.

**KULMBACHER** litt als stärkste Fassbiermarke in der Gruppe unter der geringeren Nachfrage in Gaststätten. Insbesondere das zu Beginn des Geschäftsjahres eingeführte Rauchverbot in der Gastronomie belastete dort die Absätze. Dieser Absatzrückgang konnte jedoch durch Absatzmengenwachse bei Mehrweggebinden im Handelsgeschäft nahezu ausgeglichen werden.

**MÖNCHSHOF** entwickelte sich im Geschäftsjahr 2008 zum nationalen Marktführer im Bügelgebinde-Segment. Als Spezialitätenmarke erzielte Mönchshof überproportionale Absatzmengenwachse; unterstützt durch weitere neue Listungen im Lebensmittelhandel und von einer Distributionsausweitung.

**KAPUZINER** konnte durch die Umstellung der Hauptsorte Kapuziner Weißbier auf das Bügelverschlussgebinde und mit der Einführung eines neuen Kastens überproportional viele zusätzliche Kunden gewinnen. Die Entwicklung der Marke Kapuziner lag im Kernmarkt Nordbayern deutlich über Vorjahr.

**EKU** verzeichnete gute Absatzgewinne gegenüber dem Vorjahr.

## **Ertragslage**

Die Umsatzerlöse der Kulmbacher Brauerei AG lagen im Berichtsjahr bei 96,3 Mio. € (Vorjahr: 93,5 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 6,0 Mio. € lagen um 1,5 Mio. € unter dem Wert des Vorjahres. Im Vorjahr waren in dieser Position zusätzlich Verkaufserlöse aus nicht betriebsnotwendigen Anlagen und Mahlguterlöse aus nicht mehr benötigten Mehrweggebinden enthalten. Der Materialaufwand erhöhte sich von 20,5 Mio. € im Vorjahr auf 24,0 Mio. € im Geschäftsjahr 2008 aufgrund gestiegener Rohstoff- und Energiekosten, insbesondere für Malz. Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 6,4 % auf 26,6 Mio. € aufgrund erhöhter Personalaufwendungen für ehemalige Vorstandsmitglieder an. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen lagen mit 13,4 Mio. € aufgrund erhöhter Anschaffungen von Mehrweggebinden, die im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben werden, um 1,2 Mio. € über dem Vorjahreswert von 12,2 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf 34,9 Mio. € und liegen damit um 4,3 Mio. € über dem

Vorjahresniveau, was sich hauptsächlich in der Bildung der Rückstellung für Drohverluste aus bestehenden Malzverträgen begründet, da die Malzpreise auf dem Beschaffungsmarkt zum Bilanzstichtag erheblich gefallen waren. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen liegen mit 13,9 Mio. € um 5,6 Mio. € über dem Vorjahresniveau. Die Überprüfung der Werthaltigkeit für den Beteiligungsbuchwert der Würzburger Hofbräu GmbH auf Basis einer aktualisierten Mehrjahresplanung ergab einen Abwertungsbedarf von 13,1 Mio. €, der als außerplanmäßige Abschreibung auf Finanzanlagen berücksichtigt wurde. Die Erträge aus Beteiligungen betragen 2,2 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio €).

#### Sternquell GmbH, Plauen

Preis- und Werbeaktionen prägten auch im vergangenen Geschäftsjahr den sächsischen Biermarkt. Sternquell musste deswegen erneut Mengenrückgänge hinnehmen, die gegenüber dem Vorjahr zu geringeren Umsatzerlösen führten. Zudem belasteten die gestiegenen Rohstoffkosten für Malz und Hopfen das Unternehmensergebnis. Diese Einflüsse konnten aber im Wesentlichen durch Kosteneinsparungen kompensiert werden. Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 26,8 Mio. €. Das Investitionsvolumen verringerte sich um 0,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr auf 2,2 Mio. €. Der handelsrechtliche Jahresüberschuss wurde über den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag an die Kulmbacher Brauerei AG abgeführt.

#### Würzburger Hofbräu GmbH, Würzburg

Im Geschäftsjahr 2008 wurde der im Vorjahr begonnene Restrukturierungsprozess und die Umsetzung der neuen Marken- und Kommunikationsstrategie bei der Würzburger Hofbräu Gruppe fortgesetzt. Die Umsatzerlöse der Würzburger Hofbräu GmbH lagen mit 19,0 Mio. € um 1,6 Mio. € über dem Vorjahreswert, in Wesentlichen aufgrund der Übertragung der Kunden von der Werner Bräu GmbH, Poppenhausen, die ihren operativen Geschäftsbetrieb mit Beginn des Geschäftsjahres 2008 eingestellt hat. Im Berichtsjahr betrug das Investitionsvolumen bei den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €). Es wurde ein positives Unternehmensergebnis erzielt.

### Braustolz GmbH, Chemnitz

Braustolz konnte trotz des schwierigen Marktumfeldes seine Marktposition leicht verbessern. Die Umsatzerlöse übertrafen mit 9,2 Mio. € knapp den Vorjahreswert von 9,1 Mio. €. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen von 0,5 Mio. € durchgeführt (Vorjahr: 0,7 Mio. €). Braustolz erwirtschaftete im Berichtsjahr ein negatives Unternehmensergebnis.

### Privatbrauerei Scherdel Hof GmbH & Co KG, Hof

In einer der strukturschwächsten Regionen Bayerns, Nordostoberfranken, Kernabsatzgebiet der Brauerei Scherdel, konnte das Umsatzvolumen des Vorjahres trotz schwieriger Marktbedingungen nahezu wieder erreicht werden. Die Umsatzerlöse der Brauerei Scherdel beliefen sich auf 7,5 Mio. € nach 7,7 Mio. € im Vorjahr. Das Investitionsvolumen betrug 0,6 Mio. €. Die gestiegenen Rohstoffpreise belasteten auch bei der Brauerei Scherdel das Unternehmensergebnis, sodass trotz vorgenommener Kosteneinsparungen kein positives Ergebnis erzielt werden konnte.

### Bad Brambacher Mineralquellen GmbH & Co. Betriebs KG, Bad Brambach

Bad Brambacher blieb vom allgemeinen Trend auf dem Absatzmarkt der alkoholfreien Getränke zu den Billigprodukten nicht verschont. Trotzdem war die Marken- und Sortimentspolitik von Bad Brambacher auch im Geschäftsjahr 2008 sehr erfolgreich. Die Umsatzerlöse lagen mit 23,4 Mio. € um 1,5 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich auf 0,9 Mio. €. Wie im Vorjahr wurde ein positives Unternehmensergebnis erzielt. Der handelsrechtliche Jahresüberschuss wurde entsprechend der Beteiligungsquote an die beiden Gesellschafter verteilt.

### Erfrischungs-Getränke Union GmbH, Kulmbach

Geschäftsschwerpunkte der Gesellschaft bilden der zentrale Vertrieb und die Logistiksteuerung für die Kunden im Lebensmitteleinzelhandel der Kulmbacher Gruppe. Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 50,9 Mio. € nach 47,6 Mio. € im Vorjahr. Der handelsrechtliche Gewinn wurde über den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag an die Kulmbacher Brauerei AG abgeführt.

### Markgrafen-Getränkevertrieb-GmbH, Kulmbach

Trotz eines schwierigen Marktumfelds und der harten Konkurrenz der Discountmärkte lagen die Umsatzerlöse mit 64,5 Mio. € um 2,0 Mio. € über dem Vorjahreswert. Das Investitionsvolumen betrug wie im Vorjahr 0,3 Mio. €. Der handelsrechtliche Jahresüberschuss wurde über den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag an die Kulmbacher Brauerei AG abgeführt.

Der Zinsaufwand der Kulmbacher Brauerei AG lag mit 3,3 Mio. € auf Vorjahresniveau.

Das operative Ergebnis (EBIT) betrug -15,6 Mio. € nach 5,8 Mio. € im Vorjahr und wurde durch die bereits vorher beschriebenen Sondereffekte erheblich belastet.

Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) verringerte sich um 20,2 Mio. € auf -2,2 Mio. €.

Der Jahresfehlbetrag beträgt -17,8 Mio. € nach einem Jahresüberschuss im Vorjahr von 1,5 Mio. €.

Der entstandene Bilanzverlust wurde in Höhe von 12,3 Mio. € mit den anderen Gewinnrücklagen ausgeglichen und der verbleibende Bilanzverlust in Höhe von 5,4 Mio. € auf neue Rechnung vorgetragen. Eine Dividendenzahlung entfällt für das Geschäftsjahr 2008. Im Vorjahr betrug die Dividende 0,11 € je Stückaktie.

## Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Kulmbacher Brauerei AG reduzierte sich durch die anteiligen außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Beteiligungswertansätze der Würzburger Hofbräu GmbH und der Nordbayerischen Getränkebeteiligungs GmbH & Co. KG gegenüber dem Vorjahr um 14,1 Mio. € auf 129,8 Mio. €. Bei den Aktiva entfallen 82,7 % (Vorjahr 84,2 %) auf das Anlagevermögen und 17,3 % (Vorjahr 15,8 %) auf das Umlaufvermögen. Die Summe des Eigenkapitals lag mit 34,2 Mio. € deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Die Eigenkapitalquote beträgt 26,3 % (Vorjahr 36,4 %). Auf die Positionen Rückstellungen und Verbindlichkeiten entfällt ein Anteil von 73,7 % (Vorjahr 63,6 %) der Passivseite der Bilanz.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verringerte sich von T€ 22.944 im Vorjahr auf T€ 13.699.

Die Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB sind im Abschnitt 7 dieses Lageberichts aufgeführt.

### 3. Investitionen

Die Kulmbacher Brauerei AG investierte im Berichtsjahr 13,6 Mio. €. Mit diesen Investitionen werden Qualität und Wettbewerbsfähigkeit der Kulmbacher Brauerei AG nachhaltig gesichert. Sie tragen im technischen Bereich zur Energieeinsparung und Prozessoptimierung bei.

Schwerpunkt der Investitionstätigkeit war im technischen Bereich die Neuanschaffung einer Leergutsortieranlage zur Steigerung des Wirkungsgrades der Abfüllanlagen und einer Kohlensäurerückgewinnungsanlage am Standort Kulmbach. Im Geschäftsjahr 2008 wurde mit der Erweiterung der Entalkoholisierungsanlage begonnen, um die steigende Nachfrage nach alkoholfreiem Bier bedienen zu können.

Aufgrund der zusätzlichen Nachfrage bei der Marke Mönchshof wurden weitere Bügelverschlussgebilde und Mehrwegkästen angeschafft. Für die Kapuziner Weißbiere wurde mit der Einführung des Bügelverschlussgebildes im neuen Mehrwegkasten begonnen.

#### **4. Mitarbeiter**

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 waren 484 Mitarbeiter (Vorjahr: 486) in der Kulmbacher Brauerei AG beschäftigt, davon befinden sich 34 junge Menschen (Vorjahr: 32) in der Ausbildung.

#### **5. Risikomanagement**

Der Rückgang des Bierkonsums, die Entwicklungen an den internationalen Rohstoffmärkten sowie die anhaltenden Strukturprobleme im Gastronomiegewerbe definieren ein Risikoumfeld, das einer effizienten Kontrolle bedarf. Unsere Unternehmensgruppe hat ein Risikomanagementsystem eingerichtet, das die aktuellen und künftigen Risiken rechtzeitig anzeigen soll.

Es besteht aus folgenden Komponenten:

- Risikorichtlinie und Risikomanagement-Handbuch
- Risikotableau
- Quartals- und Jahres-Risikoberichte.

Die Risikorichtlinie beschreibt die Grundsätze in Anlehnung an die Unternehmensleitlinien. Das Risikomanagement-Handbuch dokumentiert alle aufbau- und ablauforganisatorischen Rahmenbedingungen. Beide Dokumente gelten konzerneinheitlich für die gesamte Kulmbacher Gruppe.

Das Risikotableau dient der strukturierten Erfassung von Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzieller Schadenshöhe. Bestehende Gegensteuerungsmaßnahmen werden dargestellt und mögliche weitere Schritte vorgeschlagen. In dringenden Fällen wird sofortiger Handlungsbedarf angezeigt.

Der Quartals- bzw. der Jahres-Risikobericht zeigt die wesentlichen Veränderungen der Risikofelder auf. Diese Berichte geben Auskunft über die im Bedarfsfall anzuwendenden Handlungsempfehlungen für den Vorstand und die sonstigen Risikoverantwortlichen.

Als Hauptrisikofelder wurden identifiziert:

- Geschäftsfeld- und Produktrisiken:

Der vornehmlich demografisch bedingte Rückgang der Biernachfrage wird zusätzlich durch ein verändertes Verbraucherverhalten beeinflusst. Unter anderem drückt sich dies auch in einer Kaufzurückhaltung bei Markenartikeln aus. Dieser Entwicklung setzen wir Produktinnovationen, hohe regionale Präsenz, starke, unverwechselbare Marken und entsprechende Kundenbindungsprogramme entgegen. Der Konzentrationsprozess im Lebensmittel- und Getränkefachgroßhandel belastet das Kalkulationsgefüge und reduziert tendenziell die Deckungsbeiträge pro Einheit.

Mögliche Preissteigerungen auf den Beschaffungsmärkten werden zwar durch mittelfristige Verträge abgesichert, auf längere Sicht stellen insbesondere die steigenden Energie- und Malzpreise ernstzunehmende Risiken für unsere Unternehmensgruppe dar. Die Produktionschargenrückverfolgung ist durch ein modernes Informationssystem gewährleistet.

- Finanzielle Risiken:

Das Unternehmen sieht sich den folgenden Risiken durch den Einsatz von Finanzinstrumenten ausgesetzt: Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Zinsrisiken. Gegenüber dem Vorjahr haben sich keine wesentlichen Änderungen des Risikoausmaßes, des Risikomanagements oder der Risikomessung ergeben.

Das Ausfallrisiko liegt in der Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Kreditnehmern und Kunden des Unternehmens begründet. Daraus resultierten zum einen die Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen bzw. Leistungen und zum anderen bonitätsbedingte Wertminderungen bei Finanzinstrumenten. Ein IT-gestütztes Überwachungssystem gewährleistet die operative Messung und Steuerung der Kreditrisiken. Im Rahmen der Finanzsteuerung werden die Kreditpositionen und -engagements überprüft sowie die Bonitätsanalyse durchgeführt. Absatzfinanzierungen in der Gastronomie werden durch einen effektiven Vertragscontrollingprozess abgesichert. Ein effektives Debitorenmanagement zeigt rechtzeitig Bonitätsveränderungen an und leitet umgehend Gegenmaßnahmen ein. Die Bemessung des Ausfallrisikos basiert auf einzelfallbezogenen Analysen.

Unter Liquiditätsrisiko im engeren Sinne wird das Risiko verstanden, dass das Unternehmen nicht genügend Finanzierungsmittel besitzt, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Unter das Liquiditätsrisiko fällt auch, dass bei Bedarf nicht ausreichend Liquidität zu den erwarteten Konditionen beschafft werden kann. Aufgabe des Liquiditäts-Managements ist es, prognostizierbare Defizite unter normalen Marktbedingungen zu marktüblichen Konditionen zu finanzieren und so die jederzeitige Liquidität des Konzerns sicherzustellen. Im Berichtsjahr standen dem Konzern in angemessenem und ausreichendem Umfang nicht in Anspruch genommene Kreditlinien zur Verfügung.

Marktrisiken resultieren aus einer möglichen Veränderung von Risikofaktoren, die zu einer Verringerung des Marktwerts der diesen Risikofaktoren unterliegenden Transaktionen führt. Neben dem Zinsänderungsrisiko ist der Konzern keinen weiteren wesentlichen Marktrisiken ausgesetzt. Aufgabe des Zinsrisiko-Managements ist es, das Zinsänderungsrisiko zu minimieren. Der Konzern unterliegt einem sehr geringen Zinsänderungsrisiko, lediglich im Rahmen der kurzfristigen Fremdfinanzierung, da diese in der Regel zu variablen Konditionen erfolgt. Alle übrigen Mittelaufnahmen basieren auf fixen Zinssätzen oder werden mit Hilfe von Zinsswaps gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Kundendarlehen werden variabel verzinst, sind überwiegend aber un- und niedrigverzinslich, weshalb das Zinsänderungsrisiko für den Konzern unbedeutend ist. Für ausführliche Erläuterungen wird auf die Ausführungen zur Sensitivitätsanalyse im Kapitel „Risikomanagement“ des Konzernanhangs verwiesen.

- Schadensrisikoschutz:

Risiken für Sach- und Haftungsschäden sind, soweit möglich, durch gruppenweite Versicherungen in ausreichendem Maße abgedeckt.

Bei unserer Risikoüberprüfung im Geschäftsjahr 2008 haben wir kein bestandsgefährdendes Risiko unserer Unternehmensgruppe identifiziert.

Die Risikoindikatoren des Kulmbacher Teilkonzerns finden im Risikomanagementsystem der Brau Holding International GmbH & Co. KGaA, München, Berücksichtigung.

## **6. Vergütungssystem**

Die Vergütung des Vorstands beinhaltet als fixen Bestandteil das Grundgehalt sowie als Variable einen jährlichen erfolgsabhängigen Bonus. Weitere Komponenten in Form einer aktienbezogenen Vergütung bestehen nicht.

## **7. Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB**

Das Gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Kulmbacher Brauerei AG beträgt zum 31. Dezember 2008 T€ 8.600 und ist in 3.360.000 nemwertlose Stückaktien eingeteilt. Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragungen von Aktien betreffen, oder die Existenz von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

Die Brau Holding International GmbH & Co. KGaA, München, ist mit circa 64 Prozent am Grundkapital der Kulmbacher Brauerei AG beteiligt. Die IREKS GmbH, Kulmbach, hält mittelbar und unmittelbar etwas mehr als 25 Prozent am Grundkapital der Kulmbacher Brauerei AG.

Die Hauptversammlung fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit nicht das Gesetz zwingend eine andere Mehrheit vorsieht. Im Falle der Stimmgleichheit gilt, ausgenommen bei Wahlen, ein Antrag als abgelehnt. Die Ernennung und Abberufung des Vorstands sowie Änderungen der Satzung sind nach den Vorschriften des Aktiengesetzes geregelt. Der Aufsichtsrat ist jederzeit ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen, bestehen nicht.

Die Gesellschaft hat keine Vereinbarungen geschlossen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen.

## **8. Abhängigkeitsbericht**

Die Brau Holding International GmbH & Co. KGaA, München, ist mit mehr als 50 Prozent am Grundkapital unserer Gesellschaft beteiligt.

Der Vorstand hat daher für das Geschäftsjahr 2008 einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gem. § 312 Aktiengesetz erstellt. Dieser Bericht schließt mit folgender Erklärung des Vorstands:

„Nach den Umständen, die uns jeweils zum Zeitpunkt obiger Rechtsgeschäfte bekannt gewesen sind, haben unsere Gesellschaft sowie unsere Tochtergesellschaften bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Rechtsgeschäfte mit Gesellschaften, die keine verbundenen Unternehmen sind, wurden weder auf Veranlassung noch im Interesse der Brau Holding International GmbH & Co. KGaA, München, oder einem anderen mit ihr verbundenen Unternehmen getätigt. Berichtspflichtige Maßnahmen sind im Geschäftsjahr weder getroffen noch unterlassen worden.“

## **9. Vorgänge von besonderer Bedeutung**

Die Kulmbacher Brauerei AG hat Mitte März 2008 gegen die Verkäufer der Mehrheitsanteile an der Würzburger Hofbräu GmbH (vormals: Würzburger Hofbräu AG), Familie von Finck, Klage beim Landgericht Würzburg wegen Vertragsverletzungen im Zusammenhang mit Garantien und Zusicherungen aus dem Aktienkauf- und Übertragungsvertrag erhoben. Die Gegenseite hat zwischenzeitlich Gegenklage erhoben. Über den Ausgang des laufenden Gerichtsverfahrens gibt es derzeit noch keine Erkenntnisse.

## **10. Ausblick, Perspektiven und Chancen**

Die globale Finanzkrise führt mit ihren negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage in Deutschland zur schwersten konjunkturellen Krise der Nachkriegszeit. Erhebliche Risiken erwachsen aus dem schwankenden Ölpreis. Aufgrund der hohen Verflechtung der deutschen Wirtschaft mit der Weltwirtschaft bricht die Exportwirtschaft ein. Ein stark verringertes Auftrags- und Produktionsniveau des produzierenden Gewerbes ist seit Beginn

des Jahres 2009 festzustellen. Steigende Kurzarbeit und zunehmende Arbeitslosigkeit werden sich in der Folge reduzierend auf den Konsum niederschlagen. Die Erwerbstätigen-Quote wird sinken.

Für das laufende Geschäftsjahr 2009 rechnen die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute mit einer starken Konjunkturabkühlung. Demnach ist von einem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes in Deutschland auszugehen. Die Verbraucher sind extrem verunsichert. Konkrete Beschlüsse über Termine zu Steuersenkungen, um die Bürger zu entlasten und den privaten Konsum anzukurbeln, sind seitens der Bundesregierung nicht erkennbar. Positive Auswirkungen auf die Binnennachfrage erwarten Experten von den durch die Bundesregierung geschnürten Konjunkturpaketen I und II.

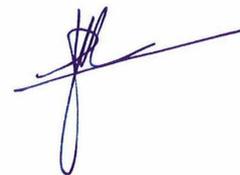
Vor diesem gesamtwirtschaftlichen Hintergrund wird sich die Lage auf dem deutschen Biermarkt 2009 drastisch verschärfen, der Druck auf die operativen Unternehmensergebnisse wird zunehmen:

- Die Preise für Lebensmittel werden infolge zurückgehender Inflationsraten eher sinken. **Preiserhöhungen** zur Steigerung des Wertes des Produktes Bier werden von Wettbewerbern im Markt nur zögerlich oder gar nicht durchgeführt.
- Der **Konsum** insbesondere in der Gastronomie wird auch zukünftig sinken. Verunsicherte Konsumenten gehen vorsichtiger mit ihrem Geld um und sparen.
- Zudem wird sich auch im laufenden Geschäftsjahr das **Rauchverbot** – wenn auch in Bayern geringfügig novelliert – in der Gastronomie weiter auswirken.
- Die Neigung der Konsumenten zu **Billigbier und Discountmarken** wird weiter steigen.
- Der **demografische Wandel** schreitet voran und trifft insbesondere die Kernvertriebsregionen der Kulmbacher Gruppe in Nordbayern und Sachsen.
- Die durch die EU-Gesetzgebung drohende **restriktive Alkoholpolitik** ist ein für die deutsche Brauwirtschaft nicht zu vernachlässigender Parameter. Hier können durch Bündelung aller Kräfte die schwerwiegendsten geplanten Maßnahmen gemeinsam mit dem Deutschen Brauerbund abgewehrt werden.
- Die **Situation auf den Rohstoffmärkten** ist volatil.
- Der **Biermarkt** wird sich weiter konsolidieren. Hier wird es insbesondere die mittleren Unternehmen der Braubranche treffen.

Die Kulmbacher Gruppe wird sich vor diesem sich abzeichnenden Umfeld intensiver auf ihre starken Marken konzentrieren. Den Wert unseres Kulturproduktes Bier werden wir mit Hilfe genau durchdachter Sympathieaktionen und der Durchführung von Preiserhöhungen für Produkte in höchster Qualität im laufenden Geschäftsjahr in einem weiter rückläufigen Markt untermauern. Unsere Zielgruppen sprechen wir mit zusätzlichen Kommunikationsmaßnahmen an. Unsere Unternehmensgruppe übernimmt Verantwortung und verfolgt die Prävention von Alkoholmissbrauch sehr ernsthaft. Bei der Durchführung von Investitionen werden wir aufgrund der schwer einschätzbaren künftigen wirtschaftlichen Entwicklung, bedingt durch die Finanzkrise, sorgsam agieren. Investitionen tätigen wir in unseren Betrieben dort, wo sich damit eindeutige Wettbewerbsvorteile erreichen lassen. Synergieeffekte werden wir im Unternehmensverbund in großem Maße nutzen, um unsere Kosten weiter zu senken und unsere unternehmerischen Ziele umzusetzen. Hierzu zählt der Abbau unserer Finanzverbindlichkeiten im laufenden Geschäftsjahr. Für 2009 streben wir an, ein verbessertes und positives Unternehmensergebnis zu erwirtschaften.

Kulmbach, 23. Februar 2009

**KULMBACHER**  
**BRAUEREI**  
AKTIEN-GESELLSCHAFT



# Kulmbacher Brauerei Aktien-Gesellschaft, Kulmbach

## Bilanz zum 31. Dezember 2008

AKTIVA	Anhang	31.12.2008 T€	31.12.2007 T€	PASSIVA	Anhang	31.12.2008 T€	31.12.2007 T€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>1</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>	<b>3</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		8.600	8.600
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		3.321	3.249	II. Kapitalrücklage		31.019	31.019
2. Geleistete Anzahlungen		472	31	III. Gewinnrücklagen		0	11.200
Σ Immaterielle Vermögensgegenstände		3.793	3.280	IV. Bilanzverlust (Vorjahr: Bilanzgewinn)		-5.448	1.517
II. Sachanlagen				<b>Σ Eigenkapital</b>		<b>34.171</b>	<b>52.336</b>
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		19.508	16.510	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>4</b>		
2. Technische Anlagen und Maschinen		16.723	21.335	1. Rückstellungen für Pensionen		5.588	5.556
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.233	3.535	2. Steuerrückstellungen		159	834
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		5.323	3.963	3. Sonstige Rückstellungen		18.794	13.746
Σ Sachanlagen		44.787	45.343	<b>Σ Rückstellungen</b>		<b>24.541</b>	<b>20.136</b>
III. Finanzanlagen				<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>5</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		53.821	66.944	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		46.529	49.258
2. Beteiligungen		249	249	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.179	8.033
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		210	209	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		9.712	8.245
4. Sonstige Ausleihungen		4.494	5.133	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.054	90
Σ Finanzanlagen		58.774	72.535	5. Sonstige Verbindlichkeiten		8.616	5.805
<b>Σ Anlagevermögen</b>		<b>107.354</b>	<b>121.158</b>	<b>Σ Verbindlichkeiten</b>		<b>71.090</b>	<b>71.431</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>							
I. Vorräte							
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2.198	1.750				
2. Unfertige Erzeugnisse		1.242	919				
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		1.043	994				
Σ Vorräte		4.483	3.663				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	<b>2</b>						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		5.207	4.893				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		10.174	11.339				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1	4				
4. Sonstige Vermögensgegenstände		1.718	2.107				
Σ Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		17.100	18.343				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		51	40				
<b>Σ Umlaufvermögen</b>		<b>21.634</b>	<b>22.046</b>				
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>							
1. Disagio		291	363				
2. Übrige		523	336				
<b>Σ Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>814</b>	<b>699</b>				
<b>Summe Aktiva</b>		<b>129.802</b>	<b>143.903</b>	<b>Summe Passiva</b>		<b>129.802</b>	<b>143.903</b>

# Kulmbacher Brauerei Aktien-Gesellschaft, Kulmbach

## Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008

	Anhang	1.1.2008– 31.12.2008 T€	1.1.2007– 31.12.2007 T€
1. Umsatzerlöse	<b>6</b>	96.265	93.503
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		344	49
3. Sonstige betriebliche Erträge	<b>7</b>	6.030	7.490
4. Materialaufwand	<b>8</b>	24.046	20.546
5. Personalaufwand	<b>9</b>	26.621	25.031
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<b>10</b>	13.406	12.215
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<b>11</b>	34.939	30.638
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	<b>12</b>	2.131	8.625
9. Erträge aus Beteiligungen		2.172	1.918
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		87	123
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<b>13</b>	827	343
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	<b>14</b>	13.919	8.337
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<b>15</b>	3.314	3.274
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-8.389</b>	<b>12.010</b>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-174	1.476
16. Sonstige Steuern	<b>16</b>	9.580	9.034
<b>17. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)</b>		<b>-17.795</b>	<b>1.500</b>
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		47	17
19. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	<b>17</b>	12.300	0
<b>20. Bilanzverlust (Vorjahr: Bilanzgewinn)</b>		<b>-5.448</b>	<b>1.517</b>

# ANHANG

der

## KULMBACHER BRAUEREI AKTIEN-GESELLSCHAFT

zum

**31. Dezember 2008**

### ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der Kulmbacher Brauerei AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes in T€ aufgestellt. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Kulmbacher Brauerei AG für das Geschäftsjahr 2008 werden im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** und **Sachanlagen** sind zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Soweit notwendig, erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigen beizulegenden Wert. Zuschreibungen erfolgen gemäß § 280 HGB, sofern der Grund für eine außerplanmäßige Abschreibung entfallen ist. Die planmäßigen linearen bzw. degressiven Abschreibungen richten sich grundsätzlich nach den steuerlichen Abschreibungstabellen. Die Getränkelieferungsrechte werden nach der Vertragslaufzeit linear abgeschrieben. Bei erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerten werden die Abschreibungen grundsätzlich auf vier Jahre verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis 150,00 € werden im Zugangsjahr grundsätzlich als Aufwand erfasst. Wirtschaftsgüter mit einem Wert von € 150,00 bis € 1.000,00 netto werden in einem Sammelposten zusammengefasst und gleichmäßig über fünf Jahre abgeschrieben. Im Vorjahr wurden geringwertige Wirtschaftsgüter bis € 410,00 im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr grundsätzlich voll abgeschrieben und als Abgang behandelt. Erhaltene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden als Reduzierung der Anschaffungskosten der betreffenden Anlagegüter erfasst und führen zu einer entsprechenden Verminderung der planmäßigen Abschreibungen in den Folgejahren.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** sind mit den Anschaffungskosten, teilweise vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB, bewertet.

**Ausleihungen, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nominalwert bewertet. Einzelwertberichtigungen werden in Höhe des Ausfallrisikos vorgenommen. Zuschreibungen erfolgen gemäß § 280 HGB, sofern der Grund für eine außerplanmäßige Abschreibung entfallen ist. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Forderungen in fremder Währung bestehen nicht.

**Rohstoffe** und der Bereich Ausstattung und Verpackung werden zum „Gleitenden Durchschnittspreis“ bewertet. Die restlichen **Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren** werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Marktpreis aktiviert. Die Herstellungskosten der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** enthalten Material- und Lohneinzelkosten sowie angemessene Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht berücksichtigt. In den Beständen der Niederlassungen ist ein Aufschlag für Biersteuer und Frachtkosten berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt auf Basis der betriebsindividuellen Kostenträgerrechnung.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden mit ihrem Nominalwert bilanziert.

Alle **Pensionsverpflichtungen** werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen in Höhe des steuerlichen Teilwerts unter Anwendung der Richttafeln von Heubeck 2005 G gebildet. Dabei wurde mit einem Diskontierungszinssatz von 4,5 % (nach 3,5 % im Vorjahr) gerechnet.

Die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung.

**Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Abweichend zum Vorjahr werden Ertragsteuerumlagen an Organgesellschaften nicht mehr vorgenommen.

## **ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

### **(1) Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008 ist aus dem Anlagengitter (Anlage 1 zum Anhang) zu entnehmen. Die Investitionsschwerpunkte sind aus dem Lagebericht ersichtlich.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** enthalten aktivierungspflichtige Getränkelieferungsrechte, Geschäfts- oder Firmenwerte, Markenrechte und entgeltlich erworbene Software.

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes der Kulmbacher Brauerei AG ist dem Anhang als Anlage (Anlage 2 zum Anhang) beigelegt.

### **(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Von den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben T€ 104 (Vorjahr: T€ 133) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Bei den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** handelt es sich um kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus dem konzerninternen Finanzverkehr.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten u. a. Steuerforderungen, Rückdeckungsansprüche für Altersfreizeit und Forderungen an Lieferanten aus Pfandgeldern. Im Jahresabschluss sind Pfandforderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 319 (Vorjahr: T€ 401) enthalten. Von den **sonstigen Vermögensgegenständen** haben T€ 267 (Vorjahr: T€ 204) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

In den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** ist ein Disagio in Höhe von T€ 291 (Vorjahr: T€ 363) enthalten.

### **(3) Eigenkapital**

Das **gezeichnete Kapital** (Grundkapital) der Kulmbacher Brauerei AG beträgt zum 31. Dezember 2008 T€ 8.600 und ist in 3.360.000 nennwertbse Stückaktien eingeteilt.

In die **anderen Gewinnrücklagen** wurden auf Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2008 aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2007 T€ 1.100 eingestellt.

Die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von T€ 12.300 wurden zum Ausgleich des entstandenen Jahresfehlbetrags entnommen. Der verbleibende Bilanzverlust in Höhe von T€ 5.448 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

### **(4) Rückstellungen**

Unter den **Rückstellungen für Pensionen** sind auch Rückstellungen für mittelbare Pensionsverpflichtungen aus der Unterstützungskasse der Reichelbräu AG Kulmbach e.V. in Höhe von T€ 327 (Vorjahr: T€ 489) bilanziert. Der Rückstellungsbetrag resultiert aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Vermögen der Unterstützungskasse der Reichelbräu AG Kulmbach e.V. und dem Teilwert der Pensionsansprüche gemäß Pensionsgutachten, das nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Richttafeln Heubeck 2005 G mit einem Diskontierungszinssatz von 4,5 % (Vorjahr: 3,5 %) erstellt wurde.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden im Wesentlichen für Pfandverpflichtungen, drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, Vergütungen an Kunden und Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich sowie für noch nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen gebildet.

## (5) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten teilen sich wie folgt auf:

in T€	31.12.2008	Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (31.12.07)	46.529 (49.258)	20.215 (14.938)	21.244 (29.320)	5.070 (5.000)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (31.12.07)	5.179 (8.033)	5.179 (8.033)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (31.12.07)	9.712 (8.245)	9.712 (8.245)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (31.12.07)	1.054 (90)	1.054 (90)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (31.12.07)	8.616 (5.805)	6.969 (4.097)	391 (436)	1.256 (1.272)
(davon aus Steuern) (31.12.07)	1.523 (1.044)	1.523 (1.044)	0 (0)	0 (0)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit) (31.12.07)	1.209 (1.244)	0 (0)	0 (0)	1.209 (1.244)
<b>Σ Verbindlichkeiten</b> (31.12.07)	<b>71.090</b> (71.431)	<b>43.129</b> (35.403)	<b>21.635</b> (29.756)	<b>6.326</b> (6.272)

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind ohne Sicherheiten gewährt.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der IREKS GmbH, Kulmbach. Sie resultieren aus Lieferungen und Leistungen, die zu marktüblichen Konditionen bezogen werden.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten Kautionen von Kunden, noch nicht ausgezahlte Rückvergütungen, sonstige Guthaben von Kunden und Kaufpreisrenten sowie Steuern und Sozialabgaben.

Ferner werden Ausleihungen von der zum 31. Dezember 1983 geschlossenen Unterstützungskasse der Reichelbräu AG Kulmbach e.V. für Arbeitnehmer in Höhe von T€ 1.209 (Vorjahr: T€ 1.244) passiviert, deren Träger die Kulmbacher Brauerei AG ist.

## Finanzinstrumente

Die Kulmbacher Brauerei AG setzt im Rahmen der Steuerung von Risiken Zinsswaps ein. Die Werte dieser derivativen Finanzinstrumente bestimmen sich wie folgt:

in T€	2008	2007
Beizulegender Wert	-300	869
Nominalwert	28.630	36.450
Restlaufzeit		
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(250)	(0)
- davon Restlaufzeit über 1 Jahr	(28.380)	(36.450)

Zwischen den derivativen Finanzinstrumenten und den entsprechenden Grundgeschäften besteht grundsätzlich ein eindeutiger Sicherungszusammenhang, so dass diese als Bewertungseinheit bilanziert werden. Durch den unmittelbaren Zusammenhang zwischen Sicherungs- und Grundgeschäft besteht kein bilanzierungspflichtiges Risiko aus negativen Marktwerten von Zinsswaps. Lediglich Zinsswaps in Höhe von T€ 5000 werden zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos von kurzfristigen Bankverbindlichkeiten eingesetzt. Diese Zinsswaps hatten zum Bilanzstichtag einen negativen Marktwert von T€ 257, der in der Bilanz als Rückstellung passiviert wurde. Für Zinsswaps werden die Marktwerte mit Barwert- und Optionspreismodellen berechnet. Als Eingangsparameter für diese Modelle werden die am Bilanzstichtag festgestellten relevanten Marktpreise und Zinssätze verwendet, die von anerkannten externen Quellen bezogen werden.

## Haftungsverhältnisse

Es bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

<b>in T€</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
Bürgschaften	29	40
<i>-davon zugunsten verbundener Unternehmen</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>
<b>Σ Summe</b>	<b>29</b>	<b>40</b>

Im Abschluss können sich künftig Verlustübernahmeverpflichtungen aus den Ergebnisabführungsverträgen mit der Markgrafen-Getränkevertrieb-GmbH, der Erfrischungs-Getränke Union GmbH, der Kulmbacher Mönchshof-Bräu GmbH und der Sternquell-Brauerei GmbH ergeben.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

<b>in T€</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	3.349	4.393
Verpflichtungen aus Mietverträgen	1.108	1.145
Verpflichtungen aus Malz- und Hopfenkontrakten	27.944	11.253
Übrige finanzielle Verpflichtungen	532	2.064
<b>Σ Summe</b>	<b>32.933</b>	<b>18.855</b>

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- U. VERLUSTRECHNUNG

### (6) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

<b>in T€</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Bier *)	89.593	86.708
Alkoholfreie Getränke	5.451	5.382
Sonstige Umsatzerlöse	1.221	1.413
<b>Σ Summe</b>	<b>96.265</b>	<b>93.503</b>
*) davon Biersteuer	9.301	8.764

<b>in T€</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Inlandsumsätze	88.036	85.266
Auslandsumsätze	8.229	8.237
<b>Σ Summe</b>	<b>96.265</b>	<b>93.503</b>

### (7) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge teilen sich wie folgt auf:

<b>in T€</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Dienstleistungen für Konzerngesellschaften, Erträge aus der Weiterberechnung von Werbekostenzuschüssen und Listungsgebühren	4.305	3.899
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	189	855
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	419	408
Zahlungseingänge auf in den Vorjahren abgeschriebene Forderungen sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	418	611
Übrige	699	1.717
<b>Σ Summe</b>	<b>6.030</b>	<b>7.490</b>

## (8) Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2008	2007
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	22.371	18.638
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.675	1.908
<b>Σ Summe</b>	<b>24.046</b>	<b>20.546</b>

## (9) Personalaufwand

Der Personalaufwand gliedert sich wie nachstehend:

in T€	2008	2007
Löhne und Gehälter	21.876	20.572
Soziale Abgaben	3.791	3.801
Aufwendungen für Altersversorgung	954	658
<b>Σ Summe</b>	<b>26.621</b>	<b>25.031</b>

## (10) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Im Jahresabschluss sind steuerliche Sonderabschreibungen nach § 6b EStG in Höhe von T€ 56 (Vorjahr: T€ 136) sowie außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 174 (Vorjahr: T€ 1.993) enthalten.

## (11) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2008	2007
Vertriebsaufwendungen	22.132	21.732
Betriebsaufwendungen	2.519	2.747
Verwaltungsaufwendungen	2.398	2.175
Übrige Aufwendungen	7.890	3.984
<b>Σ Summe</b>	<b>34.939</b>	<b>30.638</b>

## **(12) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen**

Im Jahresabschluss sind Gewinnabführungen von verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 2.131 (Vorjahr T€ 8.625) enthalten. Die Gewinnabführungen resultierten in Höhe von T€ 500 (Vorjahr: T€ 6.000) aus Ausschüttungen von in früheren Jahren gebildeten Gewinnrücklagen. Im Vorjahr waren Steuerumlagen von insgesamt T€ 873 (Körperschaftsteuer T€ 491; Gewerbesteuer T€ 355; Solidaritätszuschlag T€ 27) in den Gewinnabführungen enthalten. Seit dem Berichtsjahr werden keine Steuerumlagen von den Tochtergesellschaften, mit denen eine körperschaft- und gewerbesteuerliche Organschaft besteht, erhoben.

## **(13) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Es wurden Zinserträge in Höhe von T€ 550 (Vorjahr: T€ 308) aus verbundenen Unternehmen vereinnahmt.

## **(14) Abschreibungen auf Finanzanlagen**

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert der Würzburger Hofbräu GmbH und der NG Nordbayerischen Getränkebeteiligungs-GmbH & Co. KG, die 10 % der Anteile an der Würzburger Hofbräu GmbH hält, in Höhe von insgesamt T€ 13.062 (Vorjahr: T€ 8.076). Der Abwertungsbedarf ergibt sich aus einem Gutachten zur Prüfung der Werthaltigkeit nach IAS 36 mit Überleitung auf die Werthaltigkeit des Beteiligungsbuchwertes im handelsrechtlichen Jahresabschluss, das die im Vergleich zum Vorjahr veränderten künftigen Ertragseinschätzungen berücksichtigt.

## **(15) Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Es sind Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 558 (Vorjahr: T€ 425) an verbundene Unternehmen enthalten.

## **(16) Sonstige Steuern**

Die sonstigen Steuern gliedern sich wie folgt:

<b>in T€</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Biersteuer	9.301	8.764
Sonstige betriebliche Steuern	279	270
<b>Σ Summe</b>	<b>9.580</b>	<b>9.034</b>

## **(17) Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen**

Zum Ausgleich des entstandenen Jahresfehlbetrags wurden die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von T€ 12.300 vollständig entnommen.

## **SONSTIGE ANGABEN**

### **Aufsichtsrat**

#### **Hans-Peter Hoh, München Vorsitzender (ab 28.05.2008)**

Mitglied des Vorstands der Schörghuber Stiftung & Co. Holding KG, München

- \* Mitglied im Gesellschafterausschuss der Alpenbahnen Spitzingsee GmbH, Schliersee/Spitzingsee
- \* Mitglied im Beirat der HANSE HAUS GmbH, Oberleichtersbach \*\*\*
- \* Mitglied im Beirat der Paulaner Brauerei GmbH & Co. KG und der Paulaner Verwaltungs-GmbH, München \*\*\*
- \* Mitglied im Beirat der ArabellaStarwood Hotels & Resorts GmbH, München (seit 01.10.2008) \*\*\*
- \* Mitglied im Aktionärsausschuss Brau Holding International GmbH & Co. KGaA, München) \*\*\*

#### **Mag Thomas Polanyi, Wien (ab 28.05.2008) Stellvertretender Vorsitzender**

Mitglied des Vorstands der Brau Union AG, Linz

- \* Aufsichtsratsvorsitzender der Starobrno a.s., Brno, Tschechien
- \* Mitglied des Aufsichtsrats der Grupa Zywiec SA, Warschau, Polen
- \* Mitglied des Aufsichtsrats der Brau Union Österreich AG, Linz, Österreich
- \* Mitglied des Aufsichtsrats der Brau Holding International GmbH & Co. KGaA, München \*\*\*

#### **Dr. Rainer Götz, München (ab 28.05.2008)**

Chefsyndikus der Schörghuber Stiftung & Co. Holding KG, München

- \* Mitglied im Aufsichtsrat der design hotels AG, Berlin
- \* Mitglied im Gesellschafterausschuss der Karlsberg International Brand GmbH, Homburg
- \* Mitglied im Beirat der ArabellaStarwood Hotels & Resorts GmbH, München \*\*\*

#### **Hans P. van Zon, München (bis 03.06.2008 – ab 04.06.2008 Mandat ruhend)**

Mitglied der Geschäftsführung der Brau Holding International GmbH & Co. KGaA, München

- \* Mitglied im Gesellschafterausschuss der Karlsberg International Brand GmbH, Homburg
- \* Mitglied im Beirat der Paulaner Brauerei GmbH & Co. KG und der Paulaner Verwaltungs-GmbH, München \*\*\*
- \* Mitglied im gemeinsamen Beirat der Fürstlich Fürstenbergische Brauerei GmbH & Co. KG und der Badische Brau Verwaltungs GmbH, Donaueschingen \*\*\*

**Johann-Georg Prehmus, Kulmbach\*\***

Betriebsratsvorsitzender der Kulmbacher Brauerei AG

- \* Mitglied des Aufsichtsrats der Brau Holding International GmbH & Co. KGaA, München \*\*\*

**Karin Weiß, Kulmbach\*\***

Kaufmännische Angestellte bei der Kulmbacher Brauerei AG

- \* Mitglied des Aufsichtsrats der Brau Holding International GmbH & Co. KGaA, München \*\*\*

**Dr. Friedrich Georg Hoepfner, Karlsruhe (bis 27.05.2008)**  
**Vorsitzender**

Geschäftsführender Gesellschafter der Hoepfner Bräu Friedrich Hoepfner Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Karlsruhe

**Hans Albert Ruckdeschel, Kulmbach (bis 28.05.2008)**  
**Stellvertretender Vorsitzender**

Geschäftsführer der IREKS GmbH, Kulmbach

- \* Vorsitzender des Aufsichtsrats der Stadlauer Malzfabrik AG, Wien
- \* Vorsitzender des Aufsichtsrats der Dreidoppel GmbH, Langenfeld

## **Vorstand**

**Dr. Peter Pöschl, Michelbach/Bilz, Diplom-Ingenieur**  
**Vorstand Technik (ab 04.06.2008)**

**Markus Stodden, Kulmbach, Diplom-Betriebswirt**  
**Vorstand Marketing und Vertrieb**

\* Mitglied des Aufsichtsrats der Würzburger Hofbräu AG, Würzburg \*\*\* (bis 30.04.2008)

**Hans P. van Zon, München, Diplom-Betriebswirt**  
**Vorstand Finanzen (ab 04.06.2008)**

Mitglied der Geschäftsführung der Brau Holding International GmbH & Co. KGaA, München

- \* Mitglied im Gesellschafterausschuss der Karlsberg International Brand GmbH, Homburg
- \* Mitglied im Beirat der Paulaner Brauerei GmbH & Co. KG und der Paulaner Verwaltungs-GmbH, München \*\*\*
- \* Mitglied im gemeinsamen Beirat der Fürstlich Fürstenbergische Brauerei GmbH & Co. KG und der Badische Brau Verwaltungs GmbH, Donaueschingen \*\*\*
- \* Mitglied im Aufsichtsrat der Kulmbacher Brauerei Aktien-Gesellschaft (Mandat ruhend) \*\*\*

**Jürgen Brinkmann, Heinersreuth, Diplom-Kaufmann**  
**Vorstand Finanzen, Verwaltung und Beteiligungen**  
**Vorsitzender (bis 04.06.2008)**

- \* Vorsitzender des Aufsichtsrats der Dresdener Pensionskasse VVaG, Kulmbach
- \* Vorsitzender des Aufsichtsrats der Würzburger Hofbräu AG, Würzburg \*\*\* (bis 30.04.2008)

**Stephan Gimpel-Henning, Kulmbach, Diplom-Ingenieur**  
**Vorstand Technik (bis 04.06.2008)**

- \* Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. v. § 285 Satz 1 Nr. 10 HGB in Verbindung mit § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG
- \*\* Vertreter der Arbeitnehmer
- \*\*\* Konzerngesellschaft i. S. v. § 100 Abs. 2 AktG

## Gesamtbezüge der Organmitglieder

in T€	2008	2007
Feste Leistungen an den Vorstand	710	733
Erfolgsabhängige Leistungen an den Vorstand	255	210
<b>Leistungen an den Vorstand</b>	<b>965</b>	<b>943</b>
Leistungen an ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene	1.881	293
Leistungen an den Aufsichtsrat	69	75

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstandes und deren Hinterbliebene sind T€ 4.428 (Vorjahr: T€ 3.319) zurückgestellt.

Auf individualisierte Angaben nach § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a) Sätze 5 bis 9 HGB zur Vergütung der Vorstandsmitglieder wurde aufgrund eines entsprechenden Beschlusses der Hauptversammlung vom 31. Mai 2006 verzichtet.

## Mitarbeiter

Jahresdurchschnitt	2008	2007
Gewerbliche Arbeitnehmer	195	196
Angestellte	259	263
Auszubildende	32	25
<b>Σ Summe</b>	<b>486</b>	<b>484</b>

## Honorar des Abschlussprüfers

Das als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers verteilt sich wie folgt:

in T€	2008	2007
Leistungen der Abschlussprüfung	212	151
Sonstige Leistungen	0	5
<b>Σ Summe</b>	<b>212</b>	<b>156</b>

## **Angaben zur Konzernzugehörigkeit und zu den Beteiligungsverhältnissen**

Der Jahresabschluss der Kulmbacher Brauerei AG wird in den Konzernabschluss der Brau Holding International GmbH & Co. KGaA, München, einbezogen. Den übergeordneten Konzernabschluss erstellt die Schörghuber Stiftung & Co. Holding KG, München.

Die Brau Holding International GmbH & Co. KGaA, München, ist mit mehr als 50 % am Grundkapital der Kulmbacher Brauerei AG beteiligt. Die IREKS GmbH, Kulmbach, hält nach einer Mitteilung gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG vom 1. April 2002 mittelbar und unmittelbar mehr als 25 % am Grundkapital der Kulmbacher Brauerei AG. Herr Hans Beyer, Bamberg, hat uns am 30. Juni 2005 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Kulmbacher Brauerei AG mehr als 5 %, aber weniger als 10 % beträgt.

## **Erklärung gem. § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex**

Vorstand und Aufsichtsrat der Kulmbacher Brauerei AG haben am 03. Dezember 2008 die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären über das Internet unter [www.kulmbacher.de](http://www.kulmbacher.de) zugänglich gemacht.

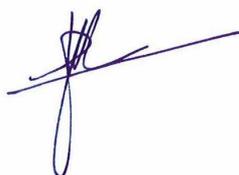
## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.

Kulmbach, den 23. Februar 2009

### **KULMBACHER BRAUEREI AKTIEN-GESELLSCHAFT**

Hans P. van Zon



Dr. Peter Pöschl



Markus Stodden



**Kulmbacher Brauerei Aktien-Gesellschaft, Kulmbach**

Anlage 1 zum Anhang

**Entwicklung des Anlagevermögens (Anlage 1 zum Anhang)**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
	Vortrag 1.1.2008	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2008	Vortrag 1.1.2008	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Zuschreibungen	Stand 31.12.2008	31.12.2008	31.12.2007
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	13.914.613,13	1.524.331,95	3.000,00	1.177.398,76	14.264.546,32	10.665.678,98	1.352.313,75	1.074.601,50		10.943.391,23	3.321.155,09	3.248.934,15
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.583.059,60				4.583.059,60	4.583.059,60				4.583.059,60	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	31.148,50	444.209,21	-3.000,00		472.357,71	0,00				0,00	472.357,71	31.148,50
	18.528.821,23	1.968.541,16	0,00	1.177.398,76	19.319.963,63	15.248.738,58	1.352.313,75	1.074.601,50		15.526.450,83	3.793.512,80	3.280.082,65
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35.287.292,10	655.894,21	3.285.021,22	291.255,26	38.936.952,27	18.776.887,31	885.253,02	233.415,21		19.428.725,12	19.508.227,15	16.510.404,79
2. Technische Anlagen und Maschinen	62.383.360,66	434.004,67	625.566,33	2.160.461,66	61.282.470,00	41.048.156,78	5.671.768,49	2.160.461,66		44.559.463,61	16.723.006,39	21.335.203,88
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.216.596,57	5.283.800,72		4.687.874,19	14.812.523,10	10.681.753,97	5.496.709,78	4.599.202,92		11.579.260,83	3.233.262,27	3.534.842,60
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.962.720,68	5.270.653,85	-3.910.587,55		5.322.786,98	0,00				0,00	5.322.786,98	3.962.720,68
	115.849.970,01	11.644.353,45	0,00	7.139.591,11	120.354.732,35	70.506.798,06	12.053.731,29	6.993.079,79	0,00	75.567.449,56	44.787.282,79	45.343.171,95
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	75.019.664,75	350.000,00			75.369.664,75	8.075.519,96	13.472.716,41			21.548.236,37	53.821.428,38	66.944.144,79
2. Beteiligungen	452.044,55				452.044,55	203.450,54				203.450,54	248.594,01	248.594,01
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	209.394,00	23.161,00		22.700,00	209.855,00	0,00				0,00	209.855,00	209.394,00
4. Sonstige Ausleihungen	6.983.097,88	1.376.842,83		1.883.756,44	6.476.184,27	1.850.423,25	446.274,72	133.345,95	181.438,82	1.981.913,20	4.494.271,07	5.132.674,63
	82.664.201,18	1.750.003,83		1.906.456,44	82.507.748,57	10.129.393,75	13.918.991,13	133.345,95	181.438,82	23.733.600,11	58.774.148,46	72.534.807,43
	217.042.992,42	15.362.898,44	0,00	10.223.446,31	222.182.444,55	95.884.930,39	27.325.036,17	8.201.027,24	181.438,82	114.827.500,50	107.354.944,05	121.158.062,03

## Aufstellung des Anteilsbesitzes

Anlage 2 zum Anhang

<b>Beteiligungsgesellschaften</b>	<b>Sitz</b>	<b>Kapital- anteil %</b>	<b>Eigen- kapital T€</b>	<b>Jahres- ergebnis T€</b>
Anton Sturm Erste Coburger Exportbierbrauerei GmbH	Coburg	100,00	31	1
Bad Brambacher Mineralquellen GmbH	Bad Brambach	85,00	123	9
Bad Brambacher Mineralquellen GmbH & Co. Betriebs KG <sup>1)</sup>	Bad Brambach	85,00	8.564	2.308
Braustolz GmbH	Chemnitz	100,00 <sup>2)</sup>	2.571	-417
Coburger Brauerei GmbH	Coburg	100,00	29	1
Erfrischungs-Getränke Union GmbH <sup>1)</sup>	Kulmbach	100,00	320	0 <sup>3)</sup>
Fürstliche Brauerei Schloss Wächtersbach Vertriebs GmbH	Wächtersbach	100,00 <sup>7)</sup>	-172	-24
Kulmbacher EKV Brauerei GmbH	Kulmbach	100,00	33	1
Kulmbacher Getränke Beteiligungs-GmbH & Co. KG <sup>1)</sup>	Kulmbach	100,00	20.963	0
Kulmbacher Getränke Beteiligungs- und Geschäftsführungs GmbH	Kulmbach	100,00	52	6
Kulmbacher Kapuzinerbräu GmbH	Kulmbach	100,00	37	1
Kulmbacher Mönchshof-Bräu GmbH <sup>1)</sup>	Kulmbach	100,00	103	0 <sup>3)</sup>
Kulmbacher Reichelbräu GmbH	Kulmbach	100,00	32	1
Kulmbacher Sandlerbräu GmbH	Kulmbach	100,00	32	1
Lohrer Bier GmbH	Lohr am Main	100,00 <sup>7)</sup>	-179	-257
Markgrafen-Getränkevertrieb-GmbH <sup>1)</sup>	Kulmbach	100,00	45	0 <sup>3)</sup>
Markgrafen Heimdienst GmbH <sup>1)</sup>	Kulmbach	100,00 <sup>4)</sup>	52	0 <sup>3)</sup>
NG Nordbayerische Getränkebeteiligungs-GmbH & Co. KG <sup>1)</sup>	Kulmbach	100,00	1.601	-1.386
Privatbrauerei Scherdel Beteiligungs- und Geschäftsführungs GmbH	Hof	100,00	36	3
Privatbrauerei Scherdel Hof GmbH & Co. KG <sup>1)</sup>	Hof	100,00	-596	-287
Schlossbrauerei Bronnbach Getränke-Vertriebs-GmbH	Wertheim- Bronnbach	100,00 <sup>7)</sup>	0	33
Schweizerhof Getränke GmbH	Kulmbach	100,00	27	1
Sohler Mineralbrunnen GmbH	Bad Elster	100,00 <sup>8)</sup>	28	1
Sternquell-Brauerei GmbH <sup>1)</sup>	Plauen	100,00 <sup>2)</sup>	9.748	0 <sup>3)</sup>
UFRA-Getränkevertriebsgesellschaft mbH	Würzburg	100,00 <sup>7)</sup>	23	0
Werner Bräu GmbH	Poppenhausen	100,00 <sup>7)</sup>	88	6
Würzburger Hofbräu GmbH	Würzburg	100,00 <sup>6)</sup>	14.390	39
Vogtländische Getränkeindustrie GmbH	Bad Brambach	100,00 <sup>8)</sup>	26	0
Zum Mönchshof-Bräuhaus GmbH Brauereigaststätte <sup>1)</sup>	Kulmbach	100,00 <sup>5)</sup>	26	0 <sup>3)</sup>

1) Von der Befreiungsmöglichkeit der § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB wurde Gebrauch gemacht.

2) 100 % mittelbare Beteiligung über Kulmbacher Getränke Beteiligungs-GmbH & Co. KG

3) Nach Ergebnisabführung aufgrund von Ergebnisabführungsvertrag

4) 100 % mittelbare Beteiligung über Markgrafen-Getränkevertrieb GmbH

5) 100 % mittelbare Beteiligung über Kulmbacher Mönchshof-Bräu GmbH

6) davon 10 % mittelbare Beteiligung über NG Nordbayerische Getränkebeteiligungs-GmbH & Co. KG

7) 100 % mittelbare Beteiligung über Würzburger Hofbräu GmbH

8) Indirekte Beteiligung über Bad Brambacher Mineralquellen GmbH & Co. Betriebs KG

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Kulmbacher Brauerei Aktiengesellschaft, Kulmbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Kulmbacher Brauerei Aktiengesellschaft, Kulmbach, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 16. März 2009

**Deloitte & Touche GmbH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Prof. Dr. Plendl)  
Wirtschaftsprüfer



(Prosig)  
Wirtschaftsprüfer